

II-2393 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. o1o.o37-Parl./73

Wien, am 26.März 1973

An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n1040 / A.B.
zu 1109 / J.
Präs. am 6. April 1973

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1109/J-NR/73, die die Abgeordneten
Dr. Reinhart und Genossen am 15. Februar 1973 an
mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu be-
antworten:

ad 1): Das UNESCO-Programm
"Man and Biosphere" (MAB) ist ein inter-disziplinäres
ökologisches Grundlagenprogramm. Es konzentriert
sich auf das grundsätzliche Studium der Struktur der
Biosphäre und ihrer Elemente sowie der Änderungen,
die durch Einwirken des Menschen auf die Biosphäre
und ihre Ressourcen verursacht werden. Probleme
des Umweltschutzes und der Umweltpolitik, die nicht
einen unmittelbaren wissenschaftlichen Charakter
haben, werden von dem Programm nicht behandelt.
Vielmehr ist es das Ziel der Forschungsthemen und
Projekte, die in dem Programm zusammengefaßt sind,
die wissenschaftlichen Informationen zu erarbeiten,
die die Voraussetzung für eine wissenschaftlich
fundierte Umweltschutzpolitik wären:

Das Programm wird, international von der UNESCO
koordiniert, in den einzelnen Ländern von wissenschaft-
lichen ("nongovernmental") Institutionen realisiert.
Es ist thematisch sehr weit gefaßt. Die UNESCO schlug
dreizehn Projekte zur Bearbeitung vor.

Österreich hat, im Rahmen seiner Mitwirkung an dem Programm zwei dieser Projekte zu Forschungsschwerpunkten erklärt, und zwar

Limnologie und Hochgebirgsökologie.

Es wird sich, im Rahmen des MAB, auf diese beiden Themenkreise konzentrieren.

ad 2): Die beiden Schwerpunkte wurden nach den nationalen ökologischen Besonderheiten einerseits und nach der wissenschaftlichen finanziellen Kapazität Österreichs andererseits ausgewählt. Diese Kriterien zusammen führten mit zwingender Notwendigkeit zur Konzentration auf die beiden gewählten Themenkreise.

Was die finanziellen Möglichkeiten betrifft, so ist aus der österreichischen Situation der forschungspolitische Grundsatz abzuleiten, daß bei spezifischen, limitierten Programmen, die über den konstituierenden Wissenschaftsbetrieb hinausgehen - also sozusagen additiv dazukommen - eine Konzentration auf wenige, besonders wichtig erscheinende Themen anzustreben ist.

Für die beiden konkreten Themenkreise ist Österreich aufgrund seiner ökologischen Situation als Gebirgs- und Seenland in ganz hervorragendem Maße prädestiniert. Dazu kommt, daß für sie eine lange wissenschaftliche Tradition besteht und ausgezeichnete Fachleute vorhanden sind.

Die Auswahl der Schwerpunkte wurde vom "MAB-Nationalkomitee" getroffen (siehe Frage 3).

ad 3): Zur Koordinierung der innerösterreichischen MAB-Aktivitäten wurde ein Nationalkomitee konstituiert. Dem Komitee gehören folgende Institutionen an:

- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Rektorenkonferenz
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
- Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
- Bundesministerium für Finanzen

Die Führung des Sekretariats des Nationalkomitees, einschließlich der gesamten technischen Durchführung seiner Sitzungen, obliegt der Akademie der Wissenschaften. Das Nationalkomitee wurde am 15.6.1972 konstituiert.

ad 4): Zur wissenschaftlichen Realisierung des Programms wurde eine "Wissenschaftliche Arbeitsgruppe des Österreichischen Nationalkomitees für das Programm "Mensch und Biosphäre" gebildet. Auf seiner konstituierenden Sitzung beschloß das Nationalkomitee, folgende wissenschaftliche Persönlichkeiten zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe einzuladen:

Prof.Dr. Hans ADAM
Prof.Dr.Richard BIEBL
Prof.Dr.Engelbert BRODA
Prof.Dr. Gerhard BRUCKMANN
Doz.Dr. Karl BURIAN
Prof.Dr. Julius FINK
Prof.Dr. Ingomar FINDENEKG
Prof.Dr. Herbert FRANZ
Prof.Dr.Helmut GAMS
Prof.Dr. Hofmann-Ostenhof
Prof.Dr. Herfried HOINKES
Prof.Dr. Wilhelm KÜHNELT
Prof.Dr.Walter LARCHER
Prof.Dr.Heinz LÖFFLER
Prof.Dr. Gerhard PLESKOT
Prof.Dr. Robert REICHARDT
Prof.Dr. Rupert RIEDL
Prof.Dr. Johann SCHEDLING
Prof.Dr. Ferdinand STEINHAUSER

Diese Persönlichkeiten vertreten fachlich zugleich die Institutionen, denen sie beruflich angehören.

Das Nationalkomitee stellte in der gleichen Sitzung fest, daß einer allfälligen Erweiterung der Arbeitsgruppe grundsätzlich nichts entgegensteht.

ad 5): Für die Finanzierung der Programmarbeiten trägt das Nationalkomitee Sorge. Aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sind für die Vorbereitungsarbeiten im Jahre 1973 S 500.000.- vorgesehen. Einzelprojekte werden beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung eingereicht werden. Das Nationalkomitee hat darüberhinaus Kontakt mit Vertretern der Bundesländer aufgenommen, um eine zusätzliche Finanzierung für die die Länder direkt interessierenden Forschungen zu erreichen.

ad 6): Die Beteiligung als solche an dem Programm stellt einen wichtigen Beitrag zur internationalen wissenschaftlichen Kooperation dar. Sie hilft, das wissenschaftliche Ansehen Österreichs in der Welt zu mehren. Zugleich ist durch die Wahl der konkreten Programmschwerpunkte "Limnologie" und "Hochgebirgsökologie" sichergestellt, daß von österreichischer Seite Umweltfragen von spezifisch nationalem Interesse behandelt werden. Mehr als bei anderen ökologischen Forschungsgebieten ist bei diesen Themen auch der Übergang von Arbeiten zur Umweltforschung zum Umweltschutz direkter und fließender, ein Punkt, der besonders deshalb wichtig ist, weil das MAB-Programm an sich als reines Grundlagenprogramm konzipiert ist. Auf diese Weise ist es möglich, einen möglichst hohen wissenschaftlichen Beitrag für den Umweltschutz auf für Österreich entscheidend wichtigen Gebieten zu leisten.

